

Wien, am 2. Juli 2010
1002627-jg

Pro Life Marsch 2010

Wie weit würdest du gehen, um ein Menschenleben zu retten? Die Frage stellt sich heute drängender denn je, uns als Kirche, als Gesellschaft, aber auch für jede einzelne und jeden einzelnen von uns.

Sache der Kirche wird es immer sein, die Stimme für die Schwächeren zu erheben, die keine Lobby haben, die keine mächtigen Interessenverbände hinter sich haben. Hierzu gehören die Ungeborenen, die in unserem Land wohl die wehrloseste Gruppe darstellen und die häufig vergessen oder nicht beachtet werden.

Es ist ein schönes Zeichen, wenn sich junge Menschen auf den Weg machen, so wie Ihr von Graz nach Wien, um gemeinsam auf dieses große Anliegen aufmerksam zu machen. Die Erfahrung des gemeinsamen Gehens, des gemeinsamen Betens und Feierns der Eucharistie stärkt Euch auf dem weiten Weg. Aber Ihr habt vor allem ein gemeinsames Ziel und Anliegen. Ihr verleiht jenen eine Stimme, die sich nicht äußern können, die sich nicht wehren können und denen man ihr Recht auf Leben verweigert.

Gerne begleite ich Euch auf Eurem Weg mit meinen Gebeten und wünsche Euch viel Kraft und Freude für dieses wichtige Anliegen.

Mit meinen besten Grüßen und Segenswünschen

Euer

+Christoph Kard.-Schubert